

Schroeter. Nachruf an Dr. phil. W. G. Schneider, welcher, 1814 in Breslau geboren, sich um die Erforschung der schlesischen Pilzflora verdient gemacht hat; er starb am 8. Januar 1889.

Schroeter. Nachruf an H. Kabath, geb. 1816, gest. 12. Dez. 1888. Schrieb eine „Flora der Umgegend von Gleiwitz“ (1846.)

Engler. Ueber die Familie der *Loranthaceen*. Für die Anheftungsweise dieser Schmarotzer an ihr Substrat werden 6 Typen unterschieden. Eine ausführlichere Darstellung findet man in den „Natürlichen Pflanzenfamilien.“

Stenzel erläutert in einer Zusammenstellung von 16 Früchten des Bergahorns (*Acer Pseudoplatanus*) die mannigfaltigen Formen derselben. Mehrzählige Früchte finden sich häufiger beim Bergahorn, als beim Spitzahorn.

Stenzel legt eine Reihe von Früchten von *Tragopogon pratensis* vor, welche alle Stufen der Verwachsung zeigen, und bespricht dieselben.

Pax legt Wurzeln von *Anthriscus nitida* mit Adventivknospen vor, welche gleich denen bei *Taraxacum* zu den regenerativen Wurzelsprossen gehören.

Schube legt die von ihm in den beiden letzten Jahren von ihm im Gebiete beobachteten Verbänderungen vor.

Werner demonstrirt und bespricht: 1) Oleum Betel von *Piper Betle* L., aus dessen Blättern es destillirt wird. 2) Oleum Macassar, aus den Samen der Sapindacee *Schleicheria trijuga* gepresst.

Cohn, Zur Erinnerung an Dr. Franz Hellwig. H., 1861 in Danzig geboren, ging nach Absolvierung seines Doctor- und Staatsexamens als Botaniker der Deutschen Neu-Guinea-Compagnie nach Finschhafen und starb daselbst an den Folgen des Klimas am 24. Juni 1889, nachdem er mehrere Forschungsreisen ins Innere Neu-Guineas unternommen hatte.

Stenzel, Ueber gefüllte Blüthen von *Cyclamen*. Dieselben sind durch Umwandlung der Staubblätter in Kronblätter entstanden, der Stempel war normal geblieben.

Schube berichtet über die botanischen Ergebnisse seiner in den diesjährigen Sommerferien nach Norwegen unternommenen Reise.

Fick, E. Resultate der Durchforschung der schlesischen Phanerogamenflora im Jahre 1889, mit Nachträgen von **Th. Schube**. Es werden p. 162—168 die für das Gebiet neuen Arten und Formen mit kürzeren oder längeren Bemerkungen und p. 168—188 neue Fundorte von schlesischen Phanerogamen und Gefässkryptogamen aufgeführt.

Möbius (Heidelberg).

Botanische Gärten und Institute.

U. S. Department of agriculture. Botanical Division.
Bulletin No. 8. A record of some of the work of the

division, including extracts from correspondence and other communications. Prepared by Dr. G. Vasey and B. T. Galloway. 8°. 67 pp. Washington 1889.

Der erste Theil des Berichtes, Botanical Division, ist von G. Vasey bearbeitet. Er berichtet zunächst (p. 9—16) über eine Versuchsstation, welche sich mit dem Anbau von Gräsern beschäftigt. Sie ist im südwestlichen Kansas, zwei Meilen nördlich von Garden City errichtet und umfasst 160 Aeres. Die Anbauversuche bezwecken, besonders für trockene Territorien geeignete Futtergräser ausfindig zu machen. Von einheimischen haben die besten Resultate ergeben: *Andropogon provincialis*, *A. Hallii*, *A. scoparius*, *Stipa spartea*, *Sporobolus heterolepis*, *Deyeuxia Canadensis*, *Ammophila longifolia*, *Oryzopsis cuspidata*, *Panicum virgatum*, *P. obtusum*, *Chrysopogon nutans*, *Agropyrum glaucum*, *A. tenerum* und einige *Elymus*-Arten. Ferner werden noch andere Gräser und einige dicotyle Futterpflanzen sowie günstige Grasmischungen besprochen. Zuletzt wird die Nothwendigkeit grösserer und längerer, auf mindestens fünf, besser zehn Jahre ausgedehnter Versuche betont.

Der zweite Artikel (p. 16—17), ist „Notes on Grasses“ betitelt. Er betrifft erstens die Ansiedelung von *Andropogon Hallii* u. *Redfieldia flexuosa* auf den vorher unbewachsenen Sandhügeln des südlichen Ufers des Arkansas bei Garden City (Kansas). Dann folgen Angaben über das Vorkommen von *Agropyrum glaucum*, *tenerum* und *Mühlenbergia glomerata*. Schliesslich werden die in den verschiedenen Staaten als Prairiegräser am häufigsten auftretenden Arten zusammengestellt.

Die Botanical Notes des 3. Artikels enthalten lauter Einzelheiten, meist Einsendungen und Anfragen an die Station betreffend (p. 18—19.)

Pag. 20—39 folgt eine Bearbeitung der in den U. S. A. vorkommenden Arten des Genus *Panicum*, deren jede mit einer ziemlich ausführlichen Diagnose versehen ist. Die Gruppierung ist folgende: Sectio I. *Digitaria*. 1. *P. glabrum* Gaud. 2. *P. sanguinale* Linn. 3. *P. filiforme* L. 4. *P. serotinum* Trin.

Sectio II. *Trichachne*. 5. *P. leucophaeum* H. B. K. 6. *P. lachnanthum* Torr.

Sectio III. *Subspicata*: a) Branches densely flowered: 7. *P. paspaloides* Pers. 8. *P. Curtisii* Chap. 9. *P. obtusum* H. B. K. 10. *P. reticulatum* Torr. 11. *P. Texanum* Buckl.

b) Branches lax flowered: 12. *P. Chapmani* Vasey. 13. *P. Reverchoni* Vasey. 14. *P. subspicatum* Vasey. 15. *P. stenodes* Gris.

Sectio IV. *Platyphylla*. 16. *P. platyphyllum* Munro. 17. *P. plantagineum* Link.

Sectio V. *Brachiaria*. 18. *P. prostratum* Lam. 19. *P. caespitosum* Swz. 20. *P. fasciculatum* Swz. 21. *P. grossarium* L.

Sectio VI. *Polystachya*. 22. *P. barbinode* Trin. 23. *P. gymnocarpon* Ell. 24. *P. repens* L. 25. *P. anceps* Mich. 26. *P. laxum* Swz. 27. *P. hians* Ell.

Sectio VII. *Eupanicum*. a) Panicle small, narrow; branches few, erect: 28. *P. ciliatissimum* Buckl. 29. *P. xanthophyllum* Gray. 30. *P. pedicellatum* Vasey. 31. *P. depauperatum* Muhl. 32. *P. angustifolium* Ell., non Chapman.

b) Panicle small, but diffuse, oval or oblong: 33. *P. nitidum* Lam. 34. *P. laxiflorum* Lam. 35. *P. dichotomum* L. 36. *P. newanthum* Gris. 37. *P. Joorii* Vasey. 38. *P. nudicaule* Vasey. 39. *P. consanguineum* Kth. 40. *P. scoparium* Lam. 41. *P. Wilcoxianum* Vasey.

c) Panicle larger, oval or oblong: 42. *P. sphaerocarpon* Ell. 43. *P. microcarpon* Muhl., 44. *P. viscidum* Ell. 45. *P. commutatum* Schultz. 46. *P. clandestinum* L. 47. *P. latifolium* L. 48. *P. scabriusculum* Ell.? Chapman.

d) Panicle effuse; branches capillary and much subdivided, except in *P. sparsiflorum* (*P. angustifolium* Chap. non Ell.) 49. *P. capillare* L. 50. *P. autumnale* Bosc. 51. *P. Hallii* V. n. S. 52. *P. proliferum* Lam. 53. *P. miliaceum* L. 54. *P. verrucosum* Muhl. 55. *P. sparsiflorum*.

e) Tall grasses, with ample and diffuse panicle: 56. *P. anceps* Michx. 57. *P. agrostoides* Muhl. 58. *P. bulbosum* H. B. K. and var. *avenaceum*. 59. *P. maximum* Jacq. (*P. jumentorum* Pers.). 60. *P. amarum* Ell. 61. *P. virgatum* L. 62. *P. Havardii* Vasey.

Sectio VIII. *Frutescentes*: 63. *P. divaricatum* L.

Sectio IX. *Villiflora*: 64. *P. Urvilleanum* Kth.

Zu einigen Arten werden neue Varietäten beschrieben; die mit dem Autornamen Vasey bezeichneten Arten scheinen theilweise hier zum ersten Male beschrieben zu werden.

Der zweite, von **B. B. T. Galloway** bearbeitete Theil beschäftigt sich mit Gegenständen aus der Pflanzenpathologie.

1. Der Kartoffelschorf. Versuche, die im Jahre 1887 an der Newyork Agric. Exp. Station über die Ursachen und die Heilung der Krankheit unternommen wurden, haben ergeben, dass Ueberschuss an Feuchtigkeit und die Verwendung frischen Stalldüngers die Zahl der kranken Kartoffeln wesentlich erhöht. Im übrigen lässt sich noch Folgendes sagen: Der Schorf wird ursprünglich weder durch Pilze, noch durch Insekten hervorgebracht; in fast allen Fällen war eine Zunahme des Ertrages begleitet von einem stärkeren Prozentsatz an schorfigen Kartoffeln. Ein merklicher Wechsel in der Schnelligkeit des Wachsthums, sei es Zu- oder Abnahme, bewirkt eine Zunahme des Schorfs, während ein continuirliches Wachstum von der ersten Vegetationszeit bis zur Reife der Kartoffeln dem Auftreten des Schorfs am wenigsten günstig ist.

Verf. fügt eine englische Uebersetzung des Kapitels aus Sorauers Handbuch der Pflanzenkrankheiten bei, welches den Kartoffelschorf behandelt.

2. Die Gummikrankheit, oder „foot rot“ der Orangen. Diese Krankheit richtet seit 12 oder 15 Jahren in Florida in gleichem Maasse Unheil unter den Orangenkulturen an wie in Europa. Verf. beschreibt die äusseren Erscheinungen der Krankheit und giebt an, welche Gründe bisher für dieselbe angenommen wurden. In den Bäumen Floridas konnte das Mycel des von Briosi beschriebenen *Fusarium limoni* nicht gefunden werden, sondern nur in Exemplaren der Gewächshäuser. Als Präservativ- und Heilmittel werden empfohlen:

1) mindestens 3 Fuss über dem Grund auf kräftigen Stöcken zu pflanzen, 2) in trockenem und porösem Boden zu pflanzen, 3) sparsam zu bewässern, 4) wenn die Krankheit erscheint, das Messer reichlich anzuwenden und alles kranke Holz zu verbrennen, oder überhaupt zu zerstören. — Eine Liste der über den Gegenstand vorhandenen Schriften bildet den Schluss des Artikels.

3. Eine Liste der parasitischen Pilze Missouri's mit Bemerkungen über die Arten, welche für die Landwirthschaft wichtig sind. Diese Liste, welche etwa 400 Species umfassen soll, bringt in diesem Hefte nur die Rost- und Brandpilze (117 Arten). Sie ist in Tabellenform abgefasst mit folgenden Rubriken: lateinischer Name des Pilzes, Wirthspflanze, befallene Theile, Zeit des Auftretens, Bemerkungen. Die letzten betreffen meist das Vorkommen nach der Gegend, zum Theil auch die Erscheinung der Krankheit.

4. Auszug aus der Correspondence. Er enthält die Anfragen wegen Pflanzenkrankheiten und die meist ziemlich ausführlichen Antworten, welche Auskunft über die Krankheit geben und Mittel gegen dieselben empfehlen. Folgende Erkrankungen sind erwähnt: Apfelgrind (scab), Apfelrost (*Roestelia*), Bitterfäule des Apfels (*Gloeosporium versicolor* B. u. C.), Birnenbrand (*Micrococcus amylovorus*), Schwarzfäule der Rebe, Krebs der Rebe, Melonenrost (*Gloeosporium Lindemuthianum* Sacc. und Magnus), Anthracnose der Bohne (*Gloeosporium Lindemuthianum* Sacc. u. Magnus), „Malarial germ“ (*Microsphaeria quercina* auf Eichenblättern).

Möbius (Heidelberg).

Trelease, William, Missouri botanical garden. Second announcement concerning garden pupils. November 1890. 8°. 8 pp. St. Louis 1890.

Referate.

Weed, W. H., The vegetation of hot springs. (American Naturalist. XXIII. p. 394—400).

Die Algenvegetation heisser Quellen ist insofern von besonderem wissenschaftlichen Interesse, als die betreffenden Formen heute

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [44](#)

Autor(en)/Author(s): Möbius

Artikel/Article: [Botanische Gärten und Institute. U. S. Department of agriculture. Botanical Division. Bulletin No. 8. A record of some of the work of the division, including extracts from correspondence and other communications. 396-399](#)